

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die Entwicklung unserer Schulblätter. — Schulentlassene Jugend. — Aus der Geschichte eines Gebetbuches. — Perspektiven. — Die Kraft der Zeit. — Theodosiusakten. — Gruß aus Wohlhusen. — Einsamkeit. — Eine Anregung. — Nationalpädagogischer Kurs. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 16.

Die Entwicklung unserer Schulblätter.

Ein Beitrag zur Geschichte des katholischen Schulwesens der Schweiz.

Von H. M. Reiser, Rektor, Zug.

Seit Jahrhunderten ist von katholischen Schweizern auf dem Gebiete der Pädagogik theoretisch und praktisch gearbeitet worden. Weltpriester, Ordensleute und Laien haben in dieser Beziehung Tüchtiges geleistet. Auch als pädagogische Schriftsteller verdienen viele kathol. Schweizer ehrenvolle Erwähnung. Wie viel pädagogisches Geschick zeigt sich in unsern Schulbüchern und in den wertvollen Schulprogrammen katholischer Lehr- und Erziehungsanstalten. Mühevoll aber verdienstlich wäre es, die fruchtbare literarische Tätigkeit katholischer Schweizer-Pädagogen näher zu beleuchten. Wir haben uns zunächst nur mit der pädagogisch-journalistischen Betätigung kathol. Schweizer zu befassen.

So Vieles und Gediegenes auch verfaßt wurde, so fehlte uns kath. Deutsch-Schweizern doch bis über die Mitte des vorigen Jahrhunderts hinaus ein periodisches Blatt, das sich ausschließlich mit Schul- und Erziehungs-Fragen befaßte und uns über das Schulwesen und über pädagogische Strömungen und Erscheinungen im In- und Ausland regelmäßig Bericht erstattete.

A. Das Volksschulblatt. Lange hatte man dieses Bedürfnis gefühlt, allein die Schwierigkeiten schienen fast unüberwindlich. Der zielbewußten Energie eines eifrigen und ideal gesinnten Geistlichen gelang es, die vortreffliche Idee zu